

UMWELTERKLÄRUNG 2026



INHALTSVERZEICHNIS

05 Vorwort

06 Unternehmensprofil

Firmenportrait
Standorte & Geltungsbereich
Tätigkeiten, Produkte & Dienstleistungen

14 Umweltpolitik

16 Umweltmanagementsystem

Umweltprüfung
Umweltteam & Umweltlenkungsausschuss
Oberste Leitung & Umweltmanagementbeauftragte
Ablauforganisation & Organigramm
Chancen & Risiken

20 Umweltaspekte

23 Einhaltung von Rechtsvorschriften

24 Umweltleistung

32 Kernindikatoren

39 Umweltprogramm

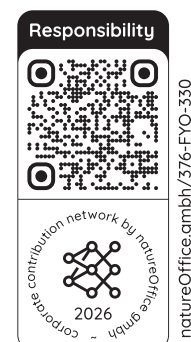
42 Gültigkeitserklärung

43 Impressum

Wir drucken grün. Ausgleich durch Klimaschutzprojekte.

Alle CO₂-Emissionen, die beim Druck dieser Umwelterklärung entstanden sind, wurden erfasst und durch ein anerkanntes Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Weitere Informationen dazu sind unter www.natureOffice.com zu finden.





VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen unsere Umwelterklärung im Rahmen unserer erfolgreichen EMAS-Validierung vorzustellen.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz beschäftigen uns als regionaler Energieversorger bereits seit vielen Jahren. Für uns ist es wichtig, unsere schöne Heimat zu erhalten und unser wirtschaftliches Handeln ökologisch auszurichten. Gleichzeitig geht es uns aber auch um gesellschaftliches und soziales Engagement in der Region und die Verantwortung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Betrachtet man die Ergebnisse der Weltklimakonferenz zum Thema Erderwärmung und die dort gesteckten Klimaziele, so wird schnell deutlich, dass nachhaltiges Handeln in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Für uns ein Grund mehr, das Umweltmanagementsystem EMAS einzuführen und damit unsere Umweltleistung weiter zu verbessern.

Auf den folgenden Seiten informieren wir Sie gerne detaillierter über die Umweltmaßnahmen im Rahmen unserer EMAS-Validierung.

Herzliche Grüße, Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Zelezny', written in a cursive style.

Marek Zelezny
Geschäftsführer



UNTERNEHMENSPROFIL

Regional und innovativ

Als rein kommunaler Energieversorger mit Hauptsitz in Karlstadt und den Betriebsstellen in Lohr und Veitshöchheim versorgen wir über unser örtliches Netz mehr als 90.000 Menschen mit Ökostrom, Erdgas und Wasser. Auch über die Grenzen unseres Netzgebietes hinaus zählen inzwischen viele weitere Haushalte, Kommunen und Unternehmen zu unseren treuen Kunden.

Gegründet wurde das Unternehmen 1939 durch die Gemeinden Laudendach, Lohr, Karlburg, Karlstadt, Mühlbach, Veitshöchheim und die Thüringer Gas AG (THÜGA). Die Bündelung von kommunalen und privatwirtschaftlichen Kompetenzen hat sich bis heute bewährt.

Karlstadt / Zum Helfenstein 4



Lohr a.Main / Vorstadtstraße 12



Aus der Region für die Region

Wir setzen uns für eine nachhaltige und ökologische Energieversorgung ein und fördern den Ausbau der Erneuerbaren Energien in unserem Versorgungsgebiet. Als innovativer und moderner Dienstleister arbeiten wir am Puls der Zeit und treiben neue Technologien, die zur Erreichung der Energiewende beitragen, kontinuierlich voran. Dazu zählt neben der klassischen Versorgung mit Strom und Erdgas, unter anderem auch der Ausbau der Elektromobilität sowie die kommunale Wärmeplanung.

An unserem Hauptsitz in Karlstadt sind wir für 141 Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber. Jedes Jahr bieten wir an diesem Standort sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblichen Bereich Ausbildungsplätze an. An den Standorten in Lohr und Veitshöchheim ist unser Dienstleister Visconto tätig. Für DIE ENERGIE sind dort in der Regel jeweils 2 Mitarbeiter im Einsatz.

Veitshöchheim / Sendelbachstraße 2



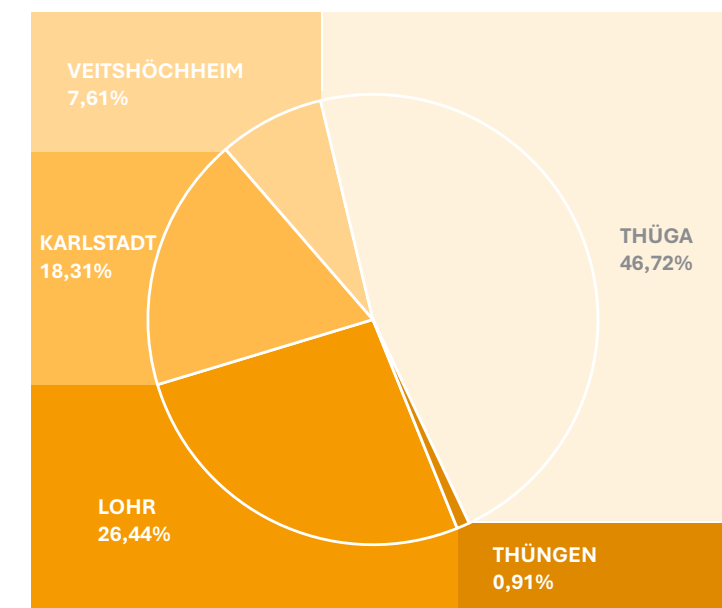
Gesellschafter & Organe der Gesellschaft

Unternehmensstruktur

DIE ENERGIE ist eine Gesellschaft, die aus den Kommunen Lohr, Karlstadt, Veitshöchheim und Thüngen sowie der Muttergesellschaft THÜGA AG in München besteht.

Es gibt zwei Tochtergesellschaften. Zum einen die Visconto GmbH, die für DIE ENERGIE die Abrechnung der Strom-, Erdgas- und Wasserkunden übernimmt sowie die NEG Neue Energien Mainfranken GmbH, die sich um die Elektroladesäulen im Rahmen des Ausbaus der Ladeinfrastruktur in der Region kümmert.

Gesellschafter- anteile



Geschäftsführung

Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung Beteiligungs-GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Marek Zelezny
Geschäftsführer

Standorte und Geltungsbereich

In Mainfranken verwurzelt

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems gemäß EMAS umfasst sowohl den Standort Zum Helfenstein 4 in 97753 Karlstadt als auch alle für den Netzbetrieb (Strom und Erdgas) notwendigen Anlagen, sowie das Außenlager in Karlstadt (Am Hirschfeld). Zwei weitere Kundenzentren befinden sich in 97816 Lohr (Vorstadtstraße 12) und in 97209 Veitshöchheim (Sendelbachstraße 2). Insgesamt beschäftigt das Unternehmen derzeit 141 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 7 kaufmännische sowie 8 gewerblich-technische Auszubildende.

Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Region entlang des Mains nordwestlich von Würzburg bis in den Spessart hinein. Neben dem Betrieb der Netze (Strom und Erdgas) ist DIE ENERGIE lokal unter anderem für die Betriebsführung von Wasser, Strom und Straßenbeleuchtung verantwortlich.



Inhaltlicher Anwendungsbereich

Der inhaltliche Anwendungsbereich bezieht sich auf folgende Tätigkeiten:

- ❖ **Stromverteilung**
Transport von Energie mit mittlerer oder niedriger Spannung über Elektrizitätsverteilnetze zur Versorgung von Kunden
- ❖ **Strom- und Wärmeerzeugung**
Stromerzeugung durch PV-Anlagen sowie Blockheizkraftwerke (BHKW), die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen
- ❖ **Gasverteilung**
Transport von Erdgas über örtliche und regionale Leitungsnetze zur Versorgung von Kunden.
- ❖ **Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors**
Bezug und Verkauf von Strom an Stromkunden
- ❖ **Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors**
Bezug und Verkauf von Erdgas an Gaskunden
- ❖ **Betriebsführung Strom und Wasser**
Betriebsführung der Strom- und Wasserversorgung für Kommunen
- ❖ **Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors**
Moderner Messstellenbetrieb, Installationsgeschäft, Finanzierungsbereich.

Altlasten an den Standorten

Am Standort in Karlstadt wurde an der Stelle des heutigen Lagergebäudes von 1908 bis 1953 ein Gaswerk betrieben. Im Rahmen des Lagerneubaus wurden die dort befindlichen Altlasten im Zusammenhang mit der alten Teergrube fachgerecht entsorgt. Zusätzliche, in den 90er Jahren am Standort durchgeführte Grundwasseruntersuchungen zeigten keine Auffälligkeiten.

Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

Zukunftsorientierte Ausrichtung

Als rein kommunales Dienstleistungsunternehmen betreibt DIE ENERGIE in ihrem Versorgungsgebiet in der Region Mainfranken das Netz für Strom und Erdgas und übernimmt die Betriebsführung der Wasserversorgung für zahlreiche Kommunen. Gerade die Instandhaltung und Modernisierung der Netze, die im Zuge der Energiewende immer wichtiger werden, wird mit höchster Priorität vorangetrieben. Und auch die Entwicklung zukünftiger Geschäftsfelder, die den Klimaschutz fördern, ist für DIE ENERGIE eine zentrale Aufgabe.

Zentrale Steuerung vom Hauptsitz

Alle Geschäftsbereiche und deren Aufgabenfelder werden zentral vom Hauptsitz in Karlstadt aus gesteuert. In den Betriebsstellen Lohr und Veitshöchheim gibt es jeweils ein Kundenzentrum, in denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Dienstleisters und Tochterunternehmens Visconto die Beratung der Kunden hinsichtlich der Strom- und Erdgaslieferung übernehmen.

Zusätzlich gibt es am Standort in Lohr eine kleine Werkstatt sowie ein Ersatzteillager, das den Monteuren, die im Raum Lohr unterwegs sind, die Möglichkeit bietet, ohne weite Wege Nachschub an benötigtem Material für die Baustellen beim Kunden zu holen. Die Auftragssteuerung und Einplanung der Monteure erfolgt aber ebenfalls zentral vom Hauptsitz in Karlstadt.

In der Vergangenheit gab es neben dem Kundenzentrum sowohl in Lohr als auch in Veitshöchheim eine eigene Abteilung für das Stromnetz sowie die Elektro- und Heizungsinstallation.

Strom und Erdgas für die Region

Die Versorgung der Menschen in der Region mit Strom und Erdgas ist das zentrale Geschäftsfeld der ENERGIE. Stabile Netze und damit die Gewährleistung der Versorgungssicherheit stehen bei uns im Fokus.

Gerade im Hinblick auf die Realisierung der Energiewende und den dadurch immensen Zubau regenerativer Energiequellen ist die kontinuierliche Modernisierung und Erweiterung der Stromnetze von größter Bedeutung für das Unternehmen.



Stromnetz

Stromkreislänge: 872,03 km
Freileitung: 43,99 km
Entnahmestellen: 24.870

Gasnetz

Netzlänge gesamt: 942 km
Ausspeisepunkte: 14.052

Betriebsführung der Wasserversorgung

Auch für die Trinkwasserversorgung ist die ENERGIE in vielen Kommunen in der Region der zentrale Ansprechpartner. Aktuell ist das Unternehmen als Auftragnehmer der Kommunen für die Betriebsführung der Wasserversorgung in insgesamt 16 Orten zuständig.



Wärme

Das am 01.01.2024 in Kraft getretene Wärmeplanungsgesetz (WPG) verpflichtet alle Kommunen in Deutschland zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans. DIE ENERGIE unterstützt die Kommunen in der Region bei der Durchführung der Wärmeplanung, die als strategische Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung dient. Die ersten Wärmeplanungen entstehen aktuell für die Kommunen in Retzstadt, Veitshöchheim, Thüngen und Lohr. Zudem bietet DIE ENERGIE mit Nahwärme-Contracting individuell zugeschnittene Energielösungen an.



E-Carsharing

Die Förderung alternativer Mobilitätsangebote, die zum Klimaschutz beitragen können, ist dem Unternehmen seit vielen Jahren wichtig. In Kooperation mit den Kommunen Lohr, Karlstadt und Veitshöchheim bietet DIE ENERGIE E-Carsharing an.



Ladestationen für E-Fahrzeuge

Um die Elektromobilität weiter zu fördern, treibt die ENERGIE den Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur weiter voran. Die Tochtergesellschaft NEG Neue Energien Mainfranken GmbH kümmert sich dabei um den Bau und den Betrieb der Ladesäulen. So sind in den vergangenen Jahren rund 30 öffentliche Ladesäulen in der Region entstanden.



Erdgastankstellen

An den drei Erdgastankstellen in Karlstadt, Lohr und Veitshöchheim bietet DIE ENERGIE Bio-Erdgas an, das ausschließlich aus landwirtschaftlichen Reststoffen gewonnen wird. Dadurch wird der Ausstoß von Schadstoffen nahezu vermieden. Im Vergleich zu Benzinern liegt die Kohlendioxid-Emission um bis zu 25 Prozent niedriger.

Erneuerbare Energien

Aktiver Klimaschutz und damit auch der Ausbau regenerativer Energiequellen in der Region wird bei der ENERGIE groß geschrieben. Neben den bereits vorgestellten Geschäftsfeldern werden auch Energiesparberatungen angeboten und Mieterstrom-Projekte in Kooperation mit örtlichen Baufirmen realisiert.



DIE ENERGIE investiert seit Jahren in die Errichtung von PV-Anlagen, auch auf kommunalen Dächern und treibt den Ausbau von Windkraft in der Region durch die Realisierung von eigenen Windpark-Projekten in Kooperation mit den Kommunen voran.

UMWELTPOLITIK

Um unseren Kunden eine sichere, nachhaltige und qualitativ hochwertige Versorgung zu gewähren und um unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden, verpflichten wir uns zu folgenden umweltpolitischen Leitlinien:

❖ Verantwortung für die Region

... durch das aktive Engagement für deren nachhaltige Entwicklung.

Dazu gehört die verstärkte Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen sowie die Schaffung regionaler Wertschöpfung und die Unterstützung sozialer und ökologischer Initiativen vor Ort.

❖ Kundenorientierung und Effizienz

... durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hierzu pflegen wir einen regelmäßigen Austausch mit unseren Kunden, Partnern und der regionalen Öffentlichkeit und berücksichtigen deren Bedürfnisse in unseren Entscheidungen.

❖ Nachhaltiges Produktangebot

... in Form von 100 % Ökostrom und 100 % Biogas an unseren Tankstellen.

Seit 2010 versorgen wir alle unsere Haushalts- und die meisten Gewerbekunden mit 100 % Ökostrom und an unseren drei Erdgastankstellen in der Region vertreiben wir ausschließlich Biogas.

❖ Nachhaltige Energiezukunft in der Region

... durch die Förderung erneuerbarer Energien und klimafreundlicher Technologien.

Hierzu zählen neben dem Ausbau des Stromnetzes und der Ladeinfrastruktur auch der Zubau regenerativer Erzeugungsanlagen und das Vorantreiben der Wärmewende in unserem Versorgungsgebiet.

„Für uns ist Umwelt- und Klimaschutz sowie der Erhalt unserer schönen Heimat selbstverständlich.“

- Marek Zelezny, Geschäftsführer -

❖ Unterstützung von Kundenprojekten

... durch ein umfassendes Serviceangebot für ihre persönliche Energiewende.

Hierzu bieten wir neben Energieberatungen unter anderem auch die Installation von PV-Anlagen, Wallboxen und Wärmepumpen im Eigenheim an.

❖ Kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung

... durch das strategische Entwickeln von Zielen und Maßnahmen.

Dazu erheben wir umweltrelevante, messbare Kennzahlen, werten diese regelmäßig aus und decken so Potenziale auf, um Umweltauswirkungen zu reduzieren bzw. zu vermeiden und Ressourcen zu schonen.

❖ Einhaltung von Gesetzen und bindenden Verpflichtungen

... selbstverständlich auch jene für Umwelt- und Klimaschutz.

Dazu werden alle rechtlichen und bindenden Verpflichtungen, die für unser Unternehmen und unsere Region relevant sind, regelmäßig überprüft und transparent kommuniziert.

❖ Mitarbeiterförderung und Teamgeist

... durch individuelle Weiterbildungen, Teamarbeit und Nutzen der Stärken jedes Einzelnen.

In die Umsetzung unseres Umweltmanagementsystem werden alle Mitarbeiter miteinbezogen und können sich aktiv einbringen. Hierfür setzen wir auf eine offene und transparente Kommunikation sowie die Sensibilisierung hinsichtlich umweltrelevanter Themen.

❖ Umfangreiches Ausbildungsangebot

... zur Förderung junger Menschen aus der Region.

DIE ENERGIE bietet jedes Jahr mehrere Ausbildungsstellen im technischen und kaufmännischen Bereich mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten an.



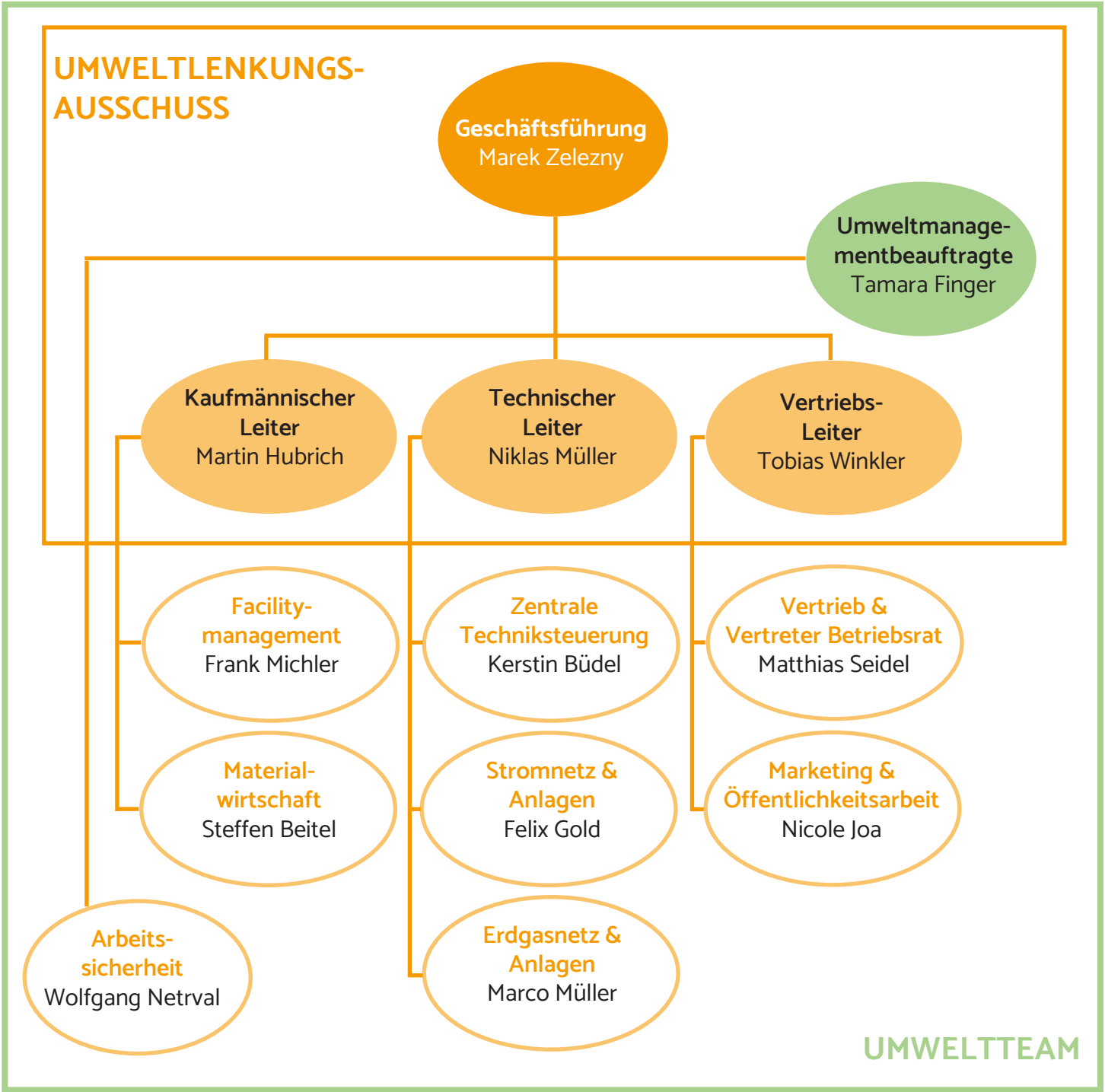
UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Umweltprüfung

Um ein Umweltmanagementsystem nach EMAS erfolgreich im Unternehmen einzuführen, wurde zunächst die Ausgangssituation analysiert und bewertet. Dies geschah im Rahmen der sogenannten ersten Umweltprüfung, die unter anderem eine umfassende Untersuchung aller umweltbezogenen Themen und Aspekte des Unternehmens in Form von Begehungen und Befragungen von Fach- und Führungspersonal darstellt. Die Ergebnisse wurden protokolliert und sind unmittelbar in den Aufbau unseres Umweltmanagementsystems eingeflossen. Dieser Prozess wurde von einer externen Beraterfirma begleitet.

Umweltteam & Umweltlenkungsausschuss

Das operative Organ unseres Umweltmanagementsystems stellt das Umweltteam dar. Seine Hauptaufgabe besteht in der Umsetzung und fortlaufenden Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems. Das Team ist demnach verantwortlich für die Erstellung des Umweltprogramms mit konkreten Zielen und Maßnahmen und der Analyse aussagekräftiger Kennzahlen. Das Umweltteam stellt den ersten Ansprechpartner für sämtliche Fragen der Interessensgruppen dar und sorgt für die Kommunikation von Umweltthemen in das Unternehmen hinein. Unter Einbezug aller Mitarbeitenden gewährleisten wir so die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung. Als Entscheidungsgremium des Umweltteams fungiert der Umweltlenkungsausschuss, der unter anderem die Umweltleitlinien definiert und das jährliche Umweltprogramm verabschiedet.



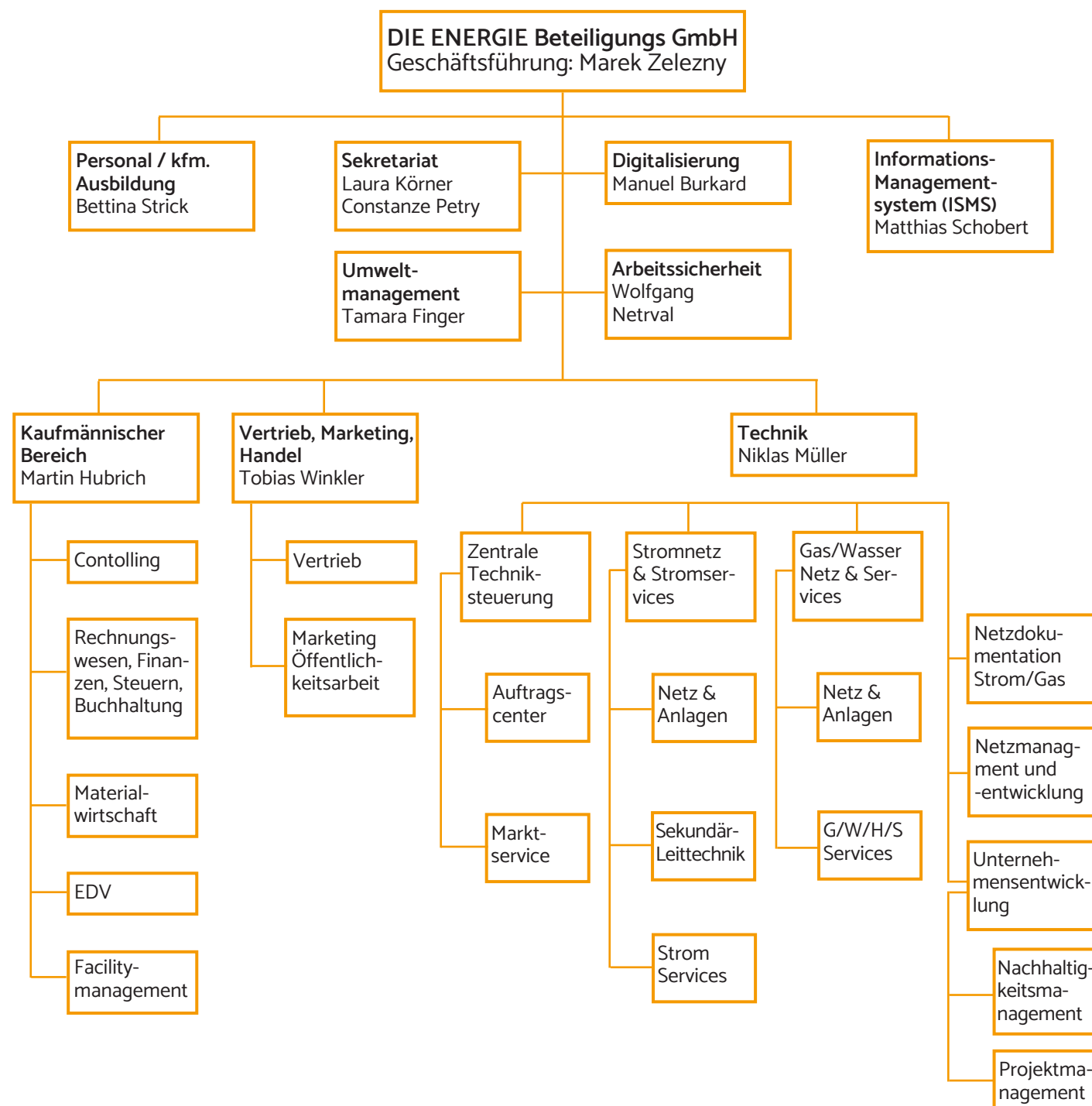
Oberste Leitung & Umweltmanagementbeauftragte

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem liegt bei der obersten Leitung. Diese legt die Umweltpolitik und strategischen Ziele fest, stellt die notwendigen Ressourcen bereit und überprüft regelmäßig die Wirksamkeit des Systems. Für die Einführung und Pflege des Managementsystems ist die Umweltbeauftragte Tamara Finger verantwortlich. Neben der Organisation der regelmäßig stattfindenden Betriebsprüfungen, koordiniert und überwacht sie die Verbesserungsmaßnahmen. Dabei fungiert sie als zentrale Schnittstelle zwischen Mitarbeitenden und Leitung und berichtet regelmäßig über die Umweltleistung und Verbesserungsprozesse.

Ablauforganisation

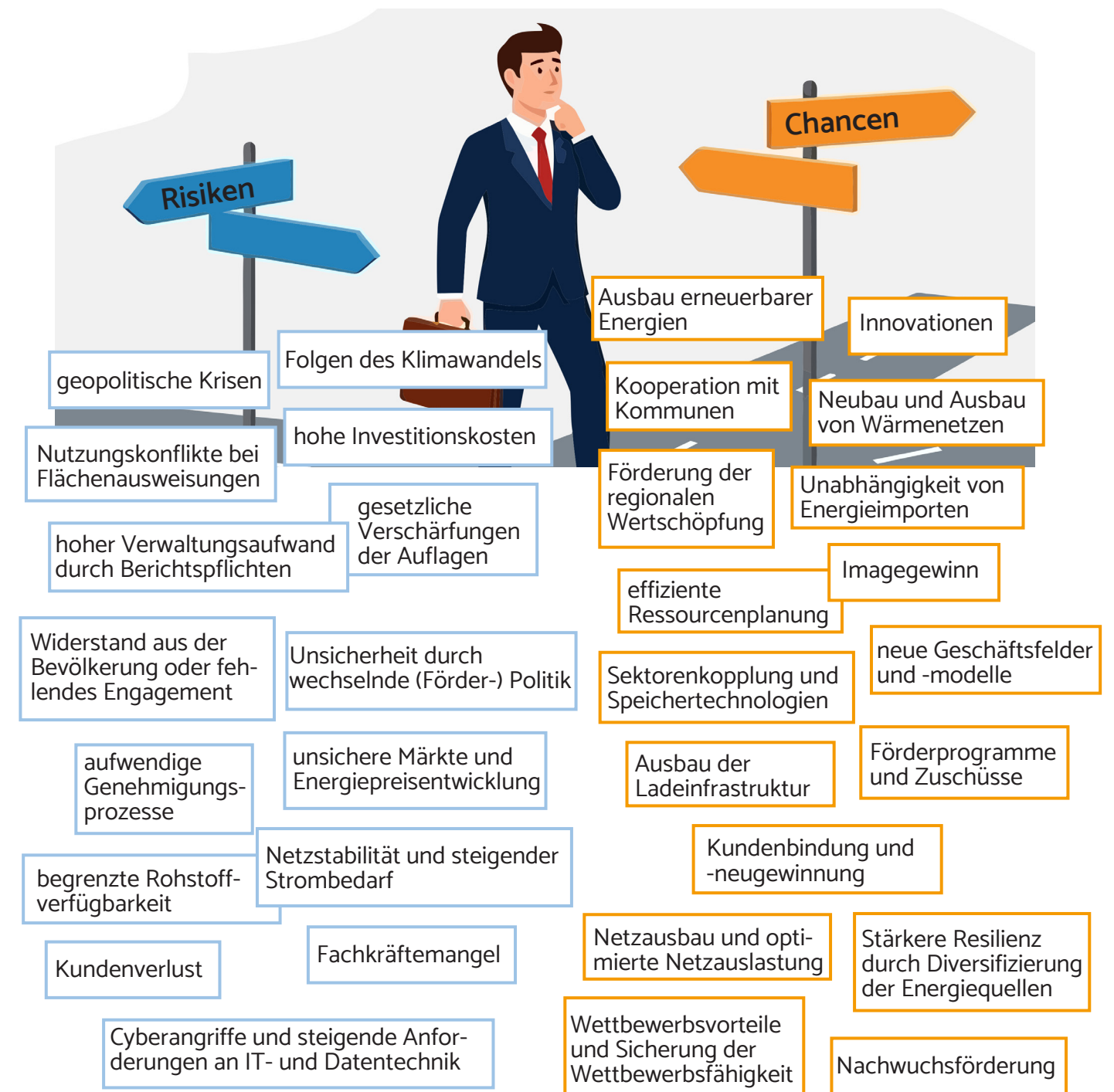
Die im Rahmen der Implementierung von EMAS definierte Ablauforganisation ist in unserem Umweltmanagementhandbuch ausführlich beschrieben. Es gibt einen Überblick über die Verantwortungsbereiche und Aufgaben sowie die Strukturen und Prozesse des Managementsystems, während konkrete Durchführungsbestimmungen in den zusätzlichen mitgeltenden Unterlagen abgebildet sind.

Organigramm der ENERGIE



Chancen und Risiken

Um Prävention- und Verbesserungsmaßnahmen effizient entwickeln zu können, ist es wichtig, sich drohenden Risiken bewusst zu sein und potenzielle Chancen zu erkennen. Die Ergebnisse der vom Umweltteam durchgeführten Risiko-Chancen-Analyse sind direkt in die Ziel- und Maßnahmenentwicklung mit eingeflossen und finden sich zum Teil in unserem Umweltprogramm wieder.



UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN

Bei Einführung von EMAS wurden alle Tätigkeiten der ENERGIE hinsichtlich ihrer Umweltaspekte, die sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben können, untersucht. Berücksichtigt wurden hierbei neben direkten Aspekten, die die ENERGIE maßgeblich selbst beeinflussen kann, auch jene, auf die wir nur indirekt Einfluss nehmen können. Um diejenigen Aspekte zu ermitteln, die im Rahmen der Ziel- und Maßnahmenentwicklung zur Verbesserung der Umweltleistung prioritär zu behandeln sind, findet eine umfängliche Bewertung statt. Dabei werden sowohl die Relevanz, unter anderem in Form von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere der Auswirkungen, als auch die Beeinflussbarkeit sowie die Interessen aller Stakeholder berücksichtigt. Die Analyse und Bewertung der Umweltaspekte findet regelmäßig statt.

Direkte Umweltaspekte

Relevante Prozesse	Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Priorität
Baustellenbetrieb bei Installationen, Wartungsarbeiten, Anlagenbau und Leitungsverlegung	lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.)	Lärmbelästigung und Verschlechterung der Luftqualität in der Baustellenumgebung; Staubpartikel und Gesundheitsrisiko	niedrig
Stromverbrauch für Netzbetriebe und Gastankstellen (Ökostrom)	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschl. Energie) / Emissionen in die Atmosphäre	THG-Emissionen und Luftschadstoffe in der Vorkette des bezogenen Ökostroms (deutlich geringer im Vergleich zu Strom aus fossilen Energieträgern)	niedrig
Stromverbrauch für EDV- und andere elektronische Geräte, IT-Infrastruktur usw. (Ökostrom)	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)/Emissionen in die Atmosphäre	THG-Emissionen und Luftschadstoffe in der Vorkette des bezogenen Ökostroms (deutlich geringer im Vergleich zu Strom aus fossilen Energieträgern)	niedrig
Anfahrt Mitarbeiter	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)/Emissionen in die Atmosphäre	THG-Emissionen; Luftschadstoffe; lokale Verschlechterung der Luftqualität, Feinstaubbelastung; Verknappung von Ressourcen (abhängig von Antriebstechnologie, Fahrtweg und Anzahl der Fahrten)	niedrig
Austritt des Isoliergases SF6 bei Undichtigkeiten in alten Schaltanlagen	Emissionen in die Atmosphäre	Emissionen von Gasen mit dem stärksten bekannten Treibhauspotenzial (GWP von 22800)	niedrig
Erdgas- und Stromverbrauch zum Heizen/Kühlen des Gebäudes	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie) / Emissionen in die Atmosphäre	THG-Emissionen, Luftschadstoffe und Verschlechterung der Luftqualität (abhängig davon, ob Wärme über Brennwärmtauscher (Erdgas) oder Wärmepumpe (Ökostrom) bereitgestellt wird); Verknappung von Ressourcen	mittel

Relevante Prozesse	Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Priorität
Kraftstoffeinsatz für Dienstfahrten z.B. zu Wartungen, Instandhaltungsarbeiten, Baustellen und Kundenprojekten	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)/Emissionen in die Atmosphäre	THG-Emissionen, Luftschadstoffe, Luftverschmutzung, Feinstaub und Lärm im lokalen Umfeld, Verknappung von Ressourcen (abhängig von der Antriebstechnologie)	mittel
Entsorgung, Trennung und Lagerung von Abfällen, die z.B. auf Baustellen, bei Wartungsarbeiten und im Anlagen- und Werkstattbetrieb aufkommen (z.B. Bauschutt, Altöl, Metalle, ausgebaute Zähler)	Erzeugung, Recycling, Wiederverwendung, Transport und Entsorgung von festen und anderen Abfällen, insbesondere von gefährlichen Abfällen	Boden-/Wasserkontamination; Luftverschmutzung, Schädigung von Ökosystemen; Energieverbrauch, THG-Emissionen und Luftschadstoffe bei Transport und Verwertung bzw. Beseitigung; potenziell toxische Emissionen	mittel
Bodenversiegelung und Eingriffe in Ökosysteme bei Leitungsverlegung oder Anlagenbau	Nutzung und Kontaminierung von Böden/Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Bodenversiegelung und Eingriffe in Ökosysteme; potenzielle Beeinträchtigung von Flora und Fauna; Zerstören von Lebensräumen und Artensterben	mittel
CH4-Leckagen im Anlagen- und Netzbetrieb	Emissionen in die Atmosphäre	Emissionen von Gasen mit erhöhtem Treibhauspotenzial (GWP von 28); Brand- und Explosionsgefahr	mittel
Einsatz und Lagerung von Gefahrstoffen und Betriebsmitteln	Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen, die sich aus Vorfällen, Unfällen und potenziellen Notfallsituationen ergeben oder ergeben könnten	Boden- und Wasserkontamination; Luftverschmutzung; Brand- oder Explosionsgefahr; Gesundheitsrisiken	mittel
Beschaffung und Einsatz von Materialien sowohl im Netz- und Anlagenbetrieb (z.B. Kabel, Rohre, elektronische Komponenten) als auch in der Verwaltung (z.B. EDV-Geräte, Papier)	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)/Emissionen in die Atmosphäre	Verknappung wertvoller Ressourcen; THG-Emissionen, Energieverbrauch bei Herstellung und Transport; Abfallaufkommen	mittel
Erdgasverbrauch zum Vorheizen des Erdgases im Netzbetrieb	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)/Emissionen in die Atmosphäre	THG-Emissionen; Luftschadstoffe; Verschlechterung der Luftqualität; Verknappung von Ressourcen	mittel
Stromnetzverlustausgleich (kein Ökostrom)	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)/Emissionen in die Atmosphäre	THG-Emissionen, Luftschadstoffe, Verknappung von Ressourcen, hohes Versauerungspotenzial (v.a. bei Strom aus Kohle und Öl)	mittel
Wasserförderung	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	Absenkung des Grundwasserspiegels; Gefahr der Übernutzung und Wasserknappheit	mittel
Betrieb von und Einspeisung aus erneuerbaren Anlagen	Emissionen in die Atmosphäre	Deutliche Reduktion der THG-Emissionen und Freisetzung von Luftschadstoffen gegenüber konventionellen Energieträgern; kein Einsatz endlicher, fossiler Energieträger; lokale Wertschöpfung	hoch
Beschaffung von Energiemengen	Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen (einschließlich Energie)	je nach Herkunft: Verknappung von Ressourcen (Brennstoffe), THG-Emissionen, Luftschadstoffe, Versauerung	hoch

Indirekte Umweltaspekte

Relevante Prozesse	Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Priorität
Kundenakquise und Tarifgestaltung: Förderung nachhaltiger Tarife (z. B. Ökostrom)	Zusammensetzung des Dienstleistungs- und Produktangebots	Reduktion der THG-Emissionen, Luftschadstoffen und Versauerung; Abkehr von fossilen Energieträgern	hoch
Kapazitätsplanung für zukünftige Energiebedarfe: Netzausbau, Ausbau der Ladeinfrastruktur usw.	Zusammensetzung des Dienstleistungs- und Produktangebots	Reduktion der THG-Emissionen, Luftschadstoffen und Versauerung; Abkehr von fossilen Energieträgern	hoch
Transformation und Aufbau von Wärmenetzen; Unterstützung bei der Durchführung und Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung	Zusammensetzung des Dienstleistungs- und Produktangebots	Ermöglichen der Wärmewende zum Bekämpfen des Klimawandels durch Reduktion der THG-Emissionen; Förderung der Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern	hoch
Energieberatung und Kundenprojekte (PV-Anlagen, Wallboxen, Wärmepumpen usw.)	Zusammensetzung des Dienstleistungs- und Produktangebots	Einsparung von Energie, Ressourcen und Emissionen bei Kunden	hoch

EINHALTUNG VON BINDENDEN VERPFLICHTUNGEN, U. A. RECHTSVORSCHRIFTEN

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS wurde ein Umwelrechtskataster erstellt. Darin sind alle Rechtspflichten aufgeführt, die für das Unternehmen relevant sind.

Außerdem beinhaltet das Rechtskataster eine Verlinkung zur Plattform „Umwelt online“. Dort ist jederzeit die jeweils gültige Rechtsfassung zu finden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Zugang zum Rechtskataster und somit zu allen relevanten Rechtspflichten. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird durch regelmäßige Audits (z. B. Begehungen, Interviews) überprüft.

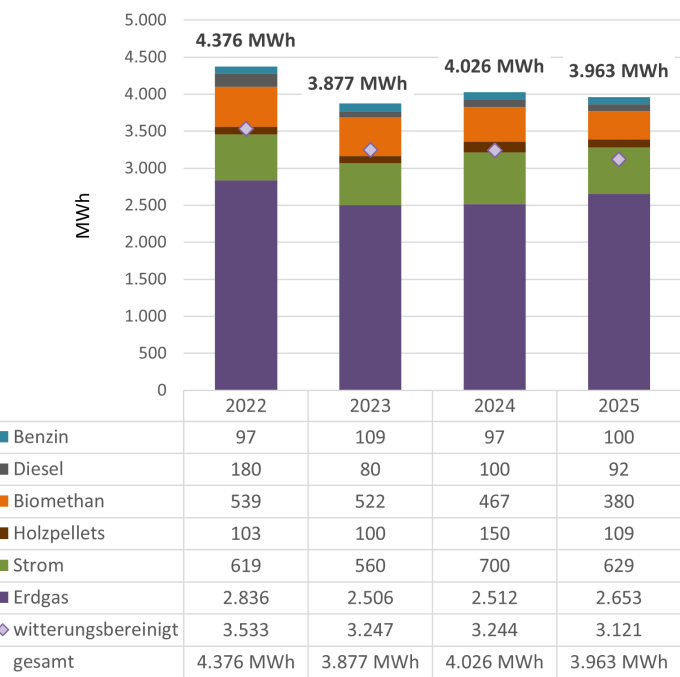
Beispiele der wesentlichen Rechtsnormen:

- ◆ Energieeffizienzgesetz (EnEfG)
- ◆ EU-Methanverordnung
- ◆ Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (KrWG)
- ◆ Erneuerbare Energie Gesetz (EEG)
- ◆ Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- ◆ Wärmeplanungsgesetz (WPG)
- ◆ Bayerisches Wassergesetz (BayWG)

Umweltleistung

Um unsere Umweltauswirkungen transparent zu machen und die Wirksamkeit von Maßnahmen messbar verfolgen zu können, wurden rückwirkend bis zum Jahr 2022 die absoluten Energie- und Ressourcenverbräuche, Abfallaufkommen und Treibhausgasemissionen ermittelt. Anhand der nachfolgenden Diagramme, Tabellen und Erläuterungen kann unsere Umweltleistung transparent nachvollzogen werden. Eine standortbezogene Aufteilung ist ausschließlich bei den Energieverbräuchen (Strom, Erdgas) sowie Wasser möglich.

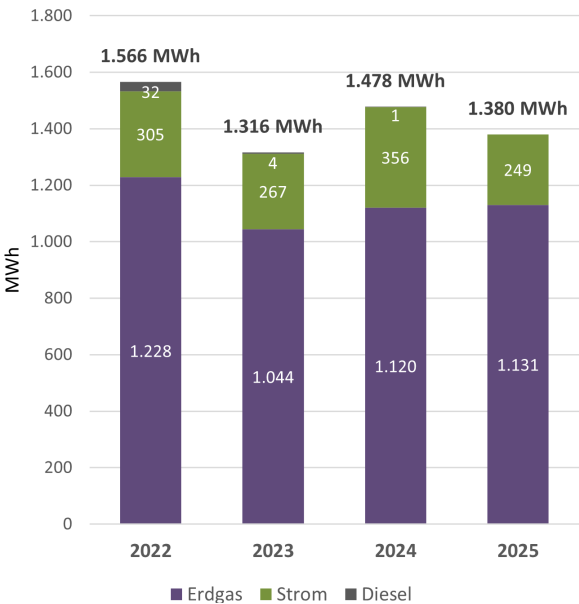
Gesamtenergieverbrauch



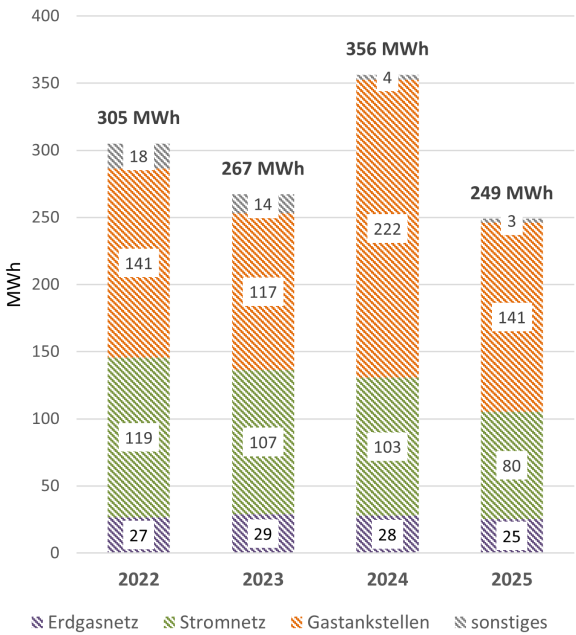
Das Diagramm zeigt den Gesamtenergieverbrauch der ENERGIE, der sich sowohl aus dem Eigenverbrauch an den Standorten und im Fuhrpark als auch dem Energieverbrauch im Anlagen- und Netzbetrieb zusammensetzt. Einen detaillierteren Einblick in die einzelnen Verbräuche geben die nachfolgenden Abschnitte.

Eigenverbrauch zum Betrieb der Netze und der Gastankstellen

Dargestellt ist der Gesamtenergiebedarf für den Betrieb unserer Netze und der Gastankstellen. Der aufgeführte Dieselverbrauch entspricht der Betankung unserer mobilen Notstromaggregate, die nur bei Bedarf eingesetzt werden. Erdgas wird ausschließlich in Gasdruckregelstationen zum Vorheizen des durchgeleiteten Erdgases benötigt, um einer Vereisung bei Druckminderung entgegenzuwirken.



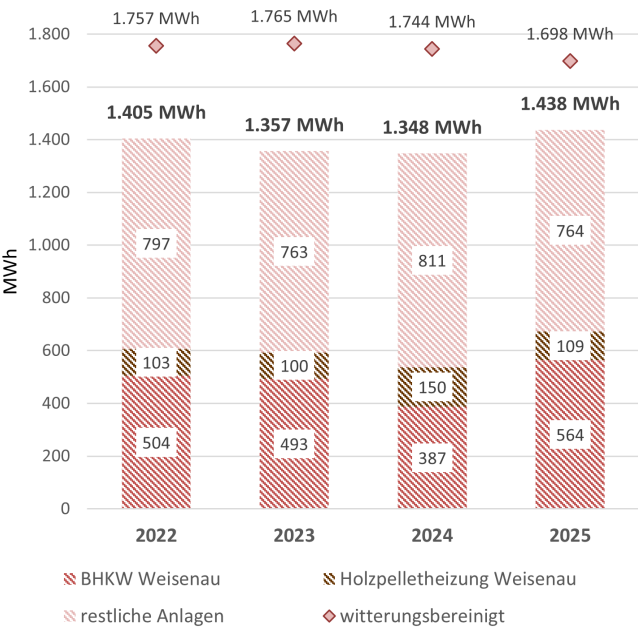
Stromverbrauch Betrieb nach Sparte



Der gesamte Stromverbrauch im Betrieb ist aufgeteilt auf die einzelnen Verbrauchssparten, wobei unter sonstiges der Stromverbrauch für den Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Wärme und Mieterstrom zusammengefasst ist. Der Verbrauch in Rundsteueranlagen und Trafostationen zum Betrieb des Stromnetzes ist leicht sinkend. An den Erdgas-tankstellen wird der Strom vor allem in den Kompressionsanlagen benötigt, um das Gas auf den für die Betankung erforderlichen hohen Druck zu verdichten. Der Strombedarf hängt dabei maßgeblich von der Anlagenauslastung und der abgegebenen Gasmenge ab. Der hohe Anstieg im Jahr 2024 ist vermutlich auf eine fehlerhafte Abgrenzung der Jahre 2023 und 2024 zurück zu führen.

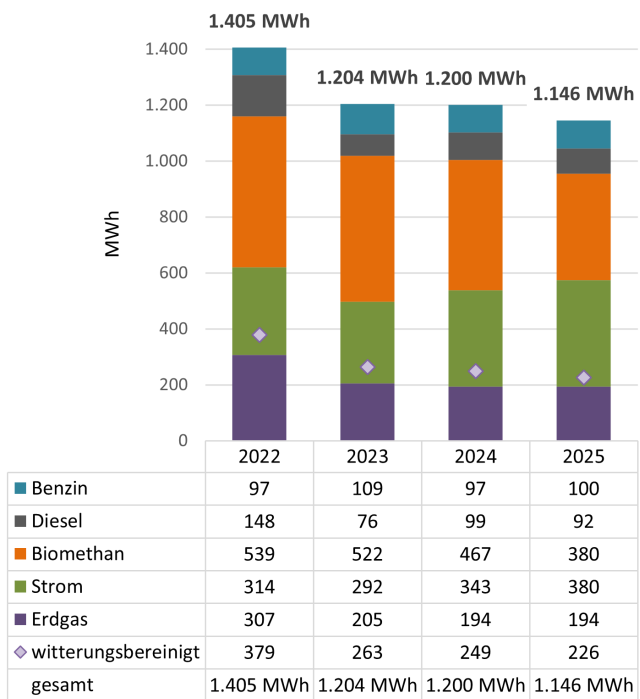
Energieeinsatz zur Wärme- und Stromerzeugung

Das Diagramm zeigt den Energieeinsatz in unseren Erzeugungsanlagen für Wärme bzw. Strom. Dies beinhaltet neben diversen Erdgaskesseln im Contractingbetrieb, unter anderem eine erdgasbetriebene Brennstoffzelle sowie im Arealnetz Weisenau ein BHKW¹ und eine Pelletheizung. Der geringe Erdgasverbrauch des BHKWs im Jahr 2024 ist auf einen Ausfall und anschließenden Tausch der defekten Anlage zurückzuführen. Die Wärme wurde übergangsweise durch die Pelletheizung bereitgestellt. Generell ist der Energiebedarf dieser Anlagen primär vom Wärme- bzw. Strombedarf der Kunden abhängig.



¹ Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) nutzt das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung und erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme.

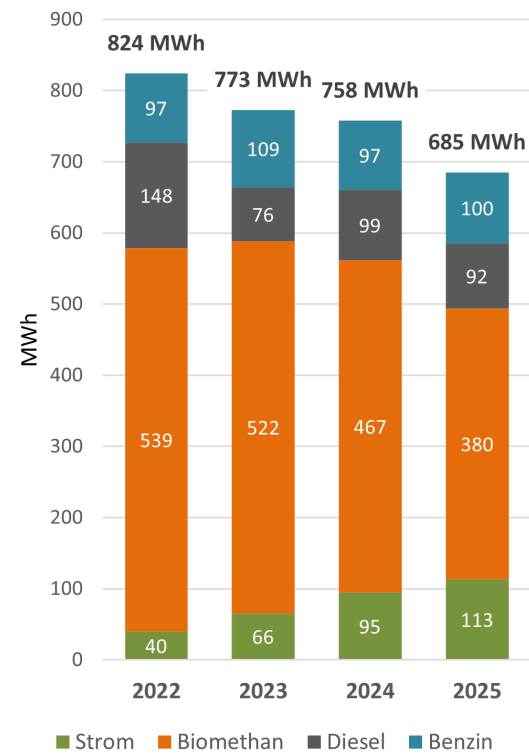
Gesamter Energieverbrauch an den Standorten und im Fuhrpark



Das Diagramm zeigt den zunächst leicht rückläufigen Gesamteigenenergiebedarf an Strom, Erdgas und Treibstoffen. Eine Aufteilung in Strom exklusive Ladestrom und Erdgas nach Standorten erfolgt weiter unten.

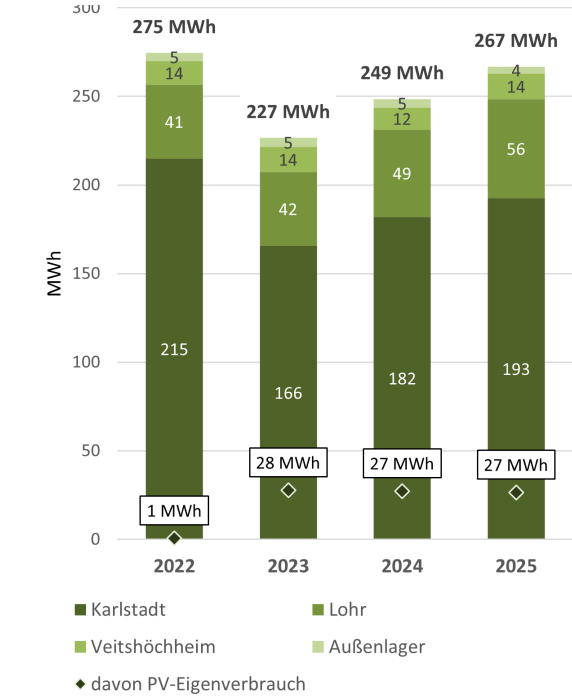
Das Diagramm stellt den Energieverbrauch unseres Fuhrparks inklusive Nutz-, Pool- und Dienstwagen dar. Der steigende Strom- und sinkende Gasanteil spiegeln die zunehmende Elektrifizierung unseres Fuhrparks wider. Dies zeigt sich auch in einem stetig sinkenden Gesamtenergieverbrauch im Bereich der Mobilität trotz der steigenden bzw. zuletzt konstanten Menge an gefahrenen Kilometern. Einige der Dieselbetriebenen Nutzfahrzeuge sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht durch vergleichbare E-Fahrzeuge austauschbar.

Energieverbrauch Mobilität

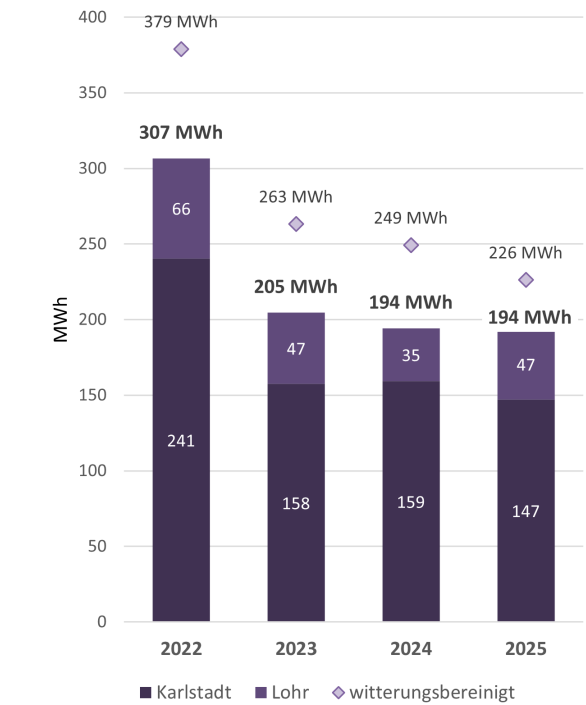


Der gesamte Fuhrpark wird vom Standort in Karlstadt aus verwaltet.

Stromverbrauch an den Standorten (ohne E-Mobilität)



Erdgasverbrauch an den Standorten (Heizen)



Die Diagramme zeigen den Strom- und Erdgasverbrauch aufgeteilt auf unsere Standorte. Zudem ist die Strommenge eingezeichnet, die über den erzeugten Strom unserer PV-Dachanlagen gedeckt wird. Diese befinden sich am Standort in Karlstadt und auf unserem Außenlager und sind beide im Spätherbst 2022 in Betrieb genommen worden. Der Einsatz von elektrischen Heizlüftern und Baustellengeräten im Rahmen umfangreicher Sanierungsarbeiten begründen den im Vergleich zu den Folgejahren hohen Stromverbrauch im Jahr 2022 am Standort in Karlstadt.

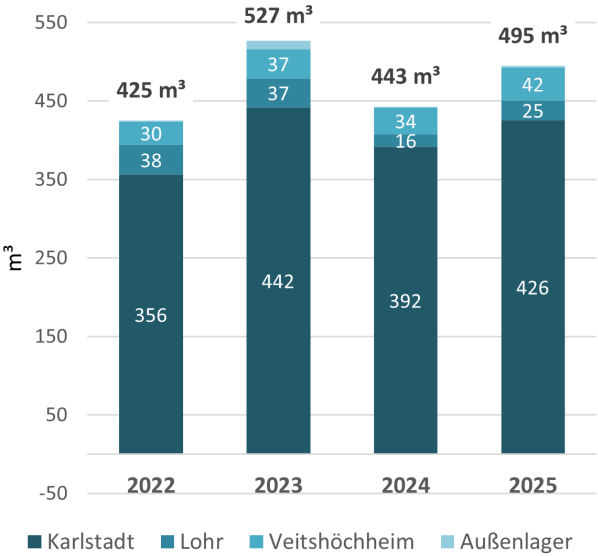
Ein Erdgasverbrauch fällt nur an den Standorten in Karlstadt und Lohr an. Im rechten Diagramm ist zu erkennen, dass im Oktober 2023 in Karlstadt eine erdgasbetriebene Wärmepumpe durch eine elektrische ersetzt wurde. Zudem ist der starke Rückgang im Erdgasverbrauch auf einen geringeren Heizbedarf nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Frühjahr 2022 zurückzuführen.

Am Standort in Karlstadt wurde im Laufe des Jahres 2025 ein Energiemanagementsystem zum Live-Monitoring der Strom-, Erdgas- und Wasserverbräuche sowie der PV-Stromerzeugung und -einspeisung installiert. Im Jahr 2026 soll es durch die Installation weiterer Zähler zudem ermöglicht werden, den Stromverbrauch der Klimageräte zum Heizen und Kühlen separat zu erfassen.

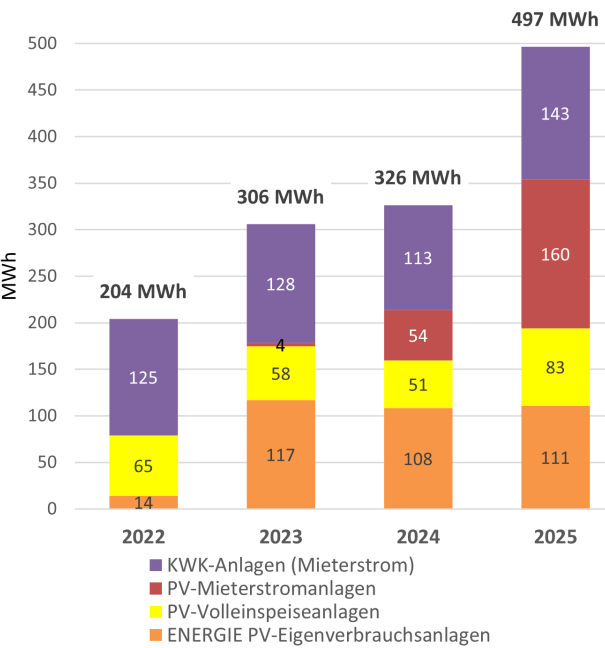


Wasserverbrauch an den Standorten

Zu sehen ist der Wasserverbrauch an unseren jeweiligen Standorten. Dieser ist, analog zur steigenden Mitarbeiterzahl, über die Jahre leicht gestiegen.

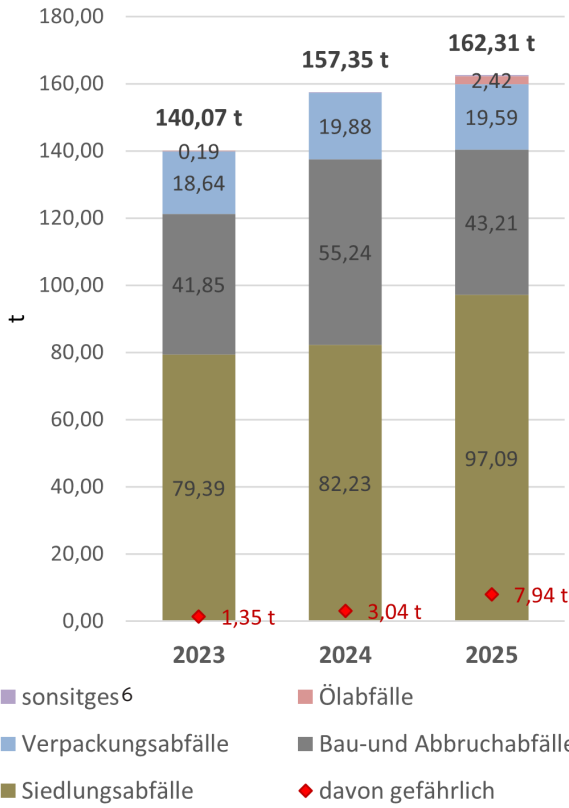


Stromerzeugung



Dargestellt sind die Strommengen sämtlicher PV-Anlagen der ENERGIE sowie des BHKWs im Arealnetz Weisenau und einer Erdgas-Brennstoffzelle im Contracting. Bei den PV-Anlagen wird unterschieden in Volleinspeiseanlagen und den Überschusseinspeiseanlagen auf unseren Gebäuden bzw. im Mieterstrommodell. Im Diagramm wird anhand der steigenden Menge an erzeugtem PV-Strom, der Zubau an PV-Anlagen, vor allem im Bereich des Mieterstroms, deutlich.

Abfallaufkommen



Dargestellt ist das gesamte Abfallaufkommen aufgeteilt auf die übergeordneten Abfallkategorien nach europäischem Abfallverzeichnis. Sämtliche Siedlungsabfälle werden zentral über den Standort in Karlstadt entsorgt.

Unter Siedlungsabfälle² fallen hauptsächlich die Papier-, Bio- und Restmülltonnen, die regelmäßig ohne Wiegung geleert werden. Das erhöhte Aufkommen an Siedlungsabfällen im Jahr 2025 resultiert aus umfangreichen Hecken- und Grünschnittmaßnahmen an Trafostationen zum Gewährleisten der Betriebssicherheit sowie aus der gesammelten Entsorgung ausgedienter Stromwandler.

Bau- und Abbruchabfälle³, die unter anderem auch Kabel, analoge Zähler und getrennt gesammelte Metalle beinhalten, entstehen im Installations- und Netzbetrieb.

Die aufgezeigten Verpackungsabfälle⁴ können im Wesentlichen auf Verpackungen aus Papier und Pappe oder aus Kunststoff zurückgeführt werden.

Im Jahr 2024 sind bei Bauarbeiten gefährliche Abfälle in Form von Asbest und Mineralwolle angefallen. Die erhöhte Menge an gefährlichem Abfall im Jahr 2025 ist hauptsächlich auf das Absaugen von Schlämmen aus Ölabscheidern (Ölabfälle⁵) und die bereits erwähnten Stromwandler zurückzuführen.

² Abfallarten: 200101, 200136, 200138, 200201, 200301, 200307, 200135*

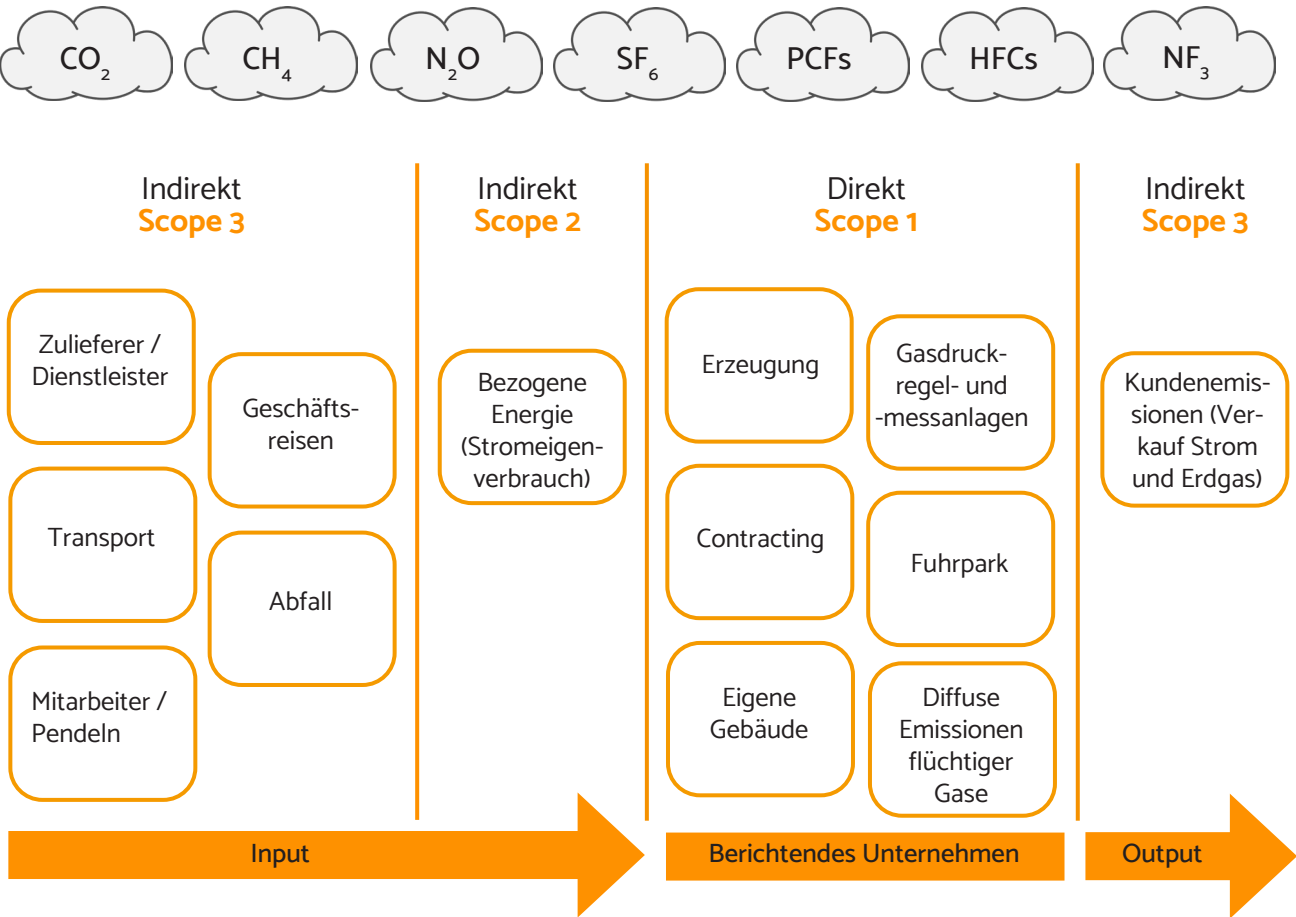
³ Abfallarten: 170107, 170201, 170401, 170402, 170405, 170407, 170411, 170802, 170904, 170204*, 170410*, 170603*, 170605*

⁴ Abfallarten: 150101, 150102, 150202*

⁵ Abfallarten: 130205*, 130502*

⁶ Abfallarten: 160605, 160601*

Treibhausgasbilanz



Die Treibhausgasbilanz des Unternehmens wurde in Anlehnung an die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) und nach dem marktbasierten Berechnungsansatz erstellt. Dabei werden die Emissionen in drei Kategorien, sogenannte Scopes unterteilt, um direkte und indirekte Emissionsquellen systematisch abzubilden. Berücksichtigt wurden hierbei:

Scope 1: Direkte Emissionen aus eigenen Anlagen und Fahrzeugen

- Brennstoffeinsatz in eigenen Heizungsanlagen (Betriebsgebäude, Gasdruckregelstationen, Anlagen zur Wärmeherzeugung)
- Kraftstoffverbrauch der eigenen Fahrzeugflotte und Notstromaggregate
- Diffuse Emissionen (Isoliergas SF₆, Kältemittel, Methan)

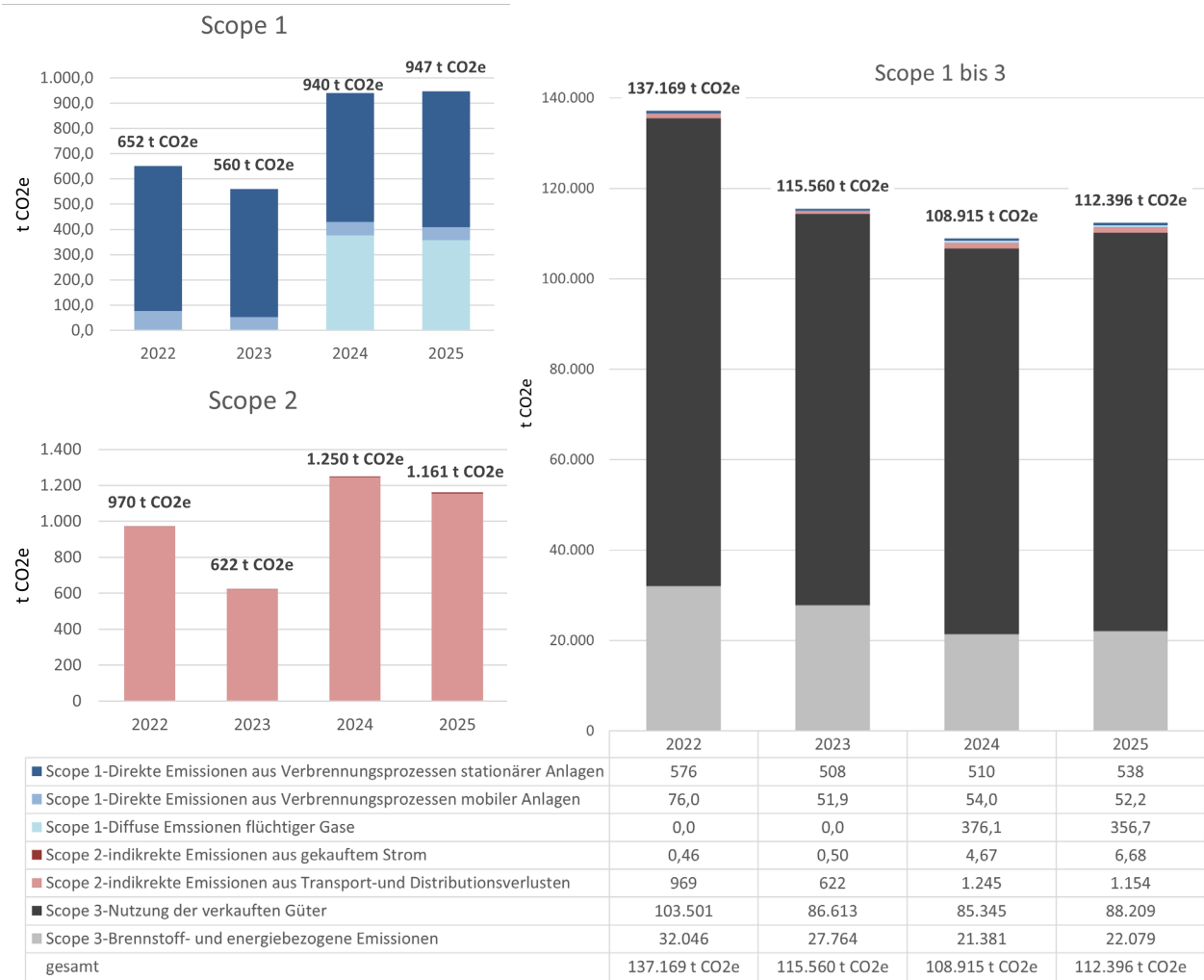
Scope 2: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

- Emissionen, die bei der Erzeugung von eingekauftem Strom entstehen (Gesamtstromverbrauch)
- Emissionen, die bei der Erzeugung von Strom für den Netzverlustausgleich im Stromnetz entstehen

Scope 3: Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

- Emissionen aus der Vorkette der Energiebeschaffung
- Nutzung der verkauften Güter (Strom, Erdgas und Biomethan)

Gesamte THG-Emissionen (CO₂-Äquivalente)



Die Hauptemissionen der ENERGIE liegen wie bei Energieversorgern üblich in Scope 3. Im Jahr 2025 wurden 78,5 % der Gesamtemissionen durch die Nutzung unserer verkauften Produkte Strom und Erdgas verursacht. Weitere 19,6 % entfallen auf Brennstoff- und energiebezogene Vorkettenemissionen. Der Anstieg der Scope 3-Emissionen im Jahr 2025 korreliert direkt mit einem Anstieg des Strom- und Erdgasabsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Die übrigen 1,9 % der Emissionen sind gleichverteilt auf Scope 1 und 2 zurückzuführen.

Für die Scope 2-Emissionen sind die eingekauften Energiemengen für den Netzverlustausgleich ausschlaggebend, da diese nicht über Ökostrom abgedeckt werden. Der Anstieg ab dem Jahr 2024 ist auf einen erhöhten Emissionsfaktor für unseren verbleibenden Strommix zurückzuführen. Bis auf eine geringe Menge an extern bezogenem Ladestrom beziehen wir für alle unsere Liegenschaften, Anlagen und Ladesäulen 100% Ökostrom.

Hauptverantwortlich für unsere direkten Emissionen in Scope 1 sind diese aus den von uns betriebenen und überwiegend auf Erdgas basierten Wärmeherzeugungsanlagen⁸. Diese sind zuletzt witterungsbedingt leicht gestiegen. Eine weitere Emissionsquelle in dieser Kategorie sind jene aus der mobilen Verbrennung. Diese konnten vor allem aufgrund der Elektrifizierung unseres Fuhrparks im Vergleich zum Basisjahr 2022 um mehr als 30 % reduziert werden. Mit dem Inkrafttreten der Methanverordnung im Jahr 2024 kommen wir zudem der Pflicht nach, die Erdgasnetzverluste⁹ im Netzbetrieb seit 2024 jährlich zu berichten. Diese Netzverluste entsprechen im Jahr 2025 in etwa 37 % unserer Scope 1-Emissionen. In den betrachteten Jahren kann die Emission von fluorierten Treibhausgasen (SF₆, PCFx, HFCs und NF₃) ausgeschlossen werden.

⁷ nicht berücksichtigt bleiben bisher u.a.: eingekaufte Güter und Dienstleistungen, Kapitalgüter, produzierter Abfall, Pendeln der Mitarbeiter

⁸ Diese beinhalten sowohl jene an unseren Standorten u. in unseren Gasdruckregelstationen sowie zur Erzeugung von verkaufter Wärme.
⁹ Zur Erhebung wurde das Online-System GaWaS des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.) genutzt.

Kernindikatoren

Um die Umweltleistung eines Unternehmens vergleichbar bewerten und systematisch verbessern zu können, werden im Rahmen von EMAS Kernindikatoren erhoben. Diese Kennzahlen ermöglichen eine transparente Darstellung unserer wesentlichen Umweltaspekte wie Energie- und Ressourceneinsatz, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen und Emissionen.

Eine Übersicht über die ab 2022 bis 2025 ermittelten Kennzahlen und Bezugsgrößen geben die nachfolgenden Tabellen.

Bezugsgröße	Einheit	2022	2023	2024	2025
Mitarbeiterzahl	VZÄ ¹⁰	110	114	132	132,5
beheizte Fläche ¹¹ Standort Karlstadt	m²	5.760	5.760	5.760	5.760
beheizte Fläche Standort Lohr	m²	413	413	413	413
beheizte Nutzfläche der ENERGIE am Standort Lohr ¹¹	m²	243,7	243,7	243,7	243,7
beheizte Nutzfläche der ENERGIE am Standort Veitshöchheim ¹¹	m²	766	766	766	766
Netzabsatz Strom ¹²	GWh	250	244	241	240
Netzabsatz Erdgas ¹³	GWh	749	712	710	711
Biomethanabsatz ¹⁴	GWh	3,8	4,2	4,7	3,7
Wärmeabsatz ¹⁵	MWh	700	855	907	872
gefahrte km ¹⁶	km	785.725	880.991	946.576	938.056

¹⁰ Vollzeitäquivalente
¹¹ Anhand von Grundrissen bestimmte tatsächlich beheizte Fläche an den Standorten Karlstadt, Lohr und Veitshöchheim.
¹² Gesamter Stromabsatz in unserem Netz, d.h. sowohl unser Kundenabsatz als auch die an weitere Abnehmer durchgeleitete Strommenge.
¹³ Gesamter Erdgasabsatz in unserem Netz, d.h. sowohl unser Kundenabsatz als auch die an weitere Abnehmer durchgeleitete Erdgasmenge.
¹⁴ Beinhaltet die gesamte abgesetzte Gasmenge an unseren drei Tankstellen, sowohl an Kunden als auch für den eigenen Fuhrpark.
¹⁵ Dies berücksichtigt den Wärmeabsatz an die Kunden unserer Contracting-Anlagen als auch im Arealnetz Weisenau in Lohr a.Main.
¹⁶ Erfasst wurden die Kilometerstände unseres gesamten Fuhrparks. Dies umfasst Nutz- und Poolfahrzeuge genauso wie Dienstwagen einzelner Mitarbeiter.

Standort Karlstadt

Energie	Einheit	2022	2023	2024	2025
Eigenverbrauch Strom (ohne Mobilität) ¹⁷	kWh	215.086	165.776	182.061	192.677
Eigenverbrauch Strom (ohne Mobilität) pro VZÄ	kWh/VZÄ	1.955	1.454	1.379	1.454
PV-Stromerzeugung ¹⁸	MWh	14	117	108	111
Anteil PV-Strom am Eigenverbrauch Strom (ohne Mobilität)	%	0,20	8,30	7,21	6,30
Anteil Ökostrom am Eigenverbrauch Strom (ohne Mobilität)	%	99,80	91,70	92,79	93,70
Eigenverbrauch Erdgas (witterungsbereinigt)	kWh	295.858	201.633	203.852	170.696
Eigenverbrauch Erdgas (witterungsbereinigt) pro beheizter Fläche	kWh/m²	51,36	35,01	35,39	29,63

Fuhrpark, Kraftstoffe und Ladestrom	Einheit	2022	2023	2024	2025
gesamter Energieverbrauch Mobilität	kWh	824.106	772.688	757.753	685.048
gesamter Energieverbrauch Mobilität pro gefahrene km	kWh/km	1,05	0,88	0,80	0,73
Benzinverbrauch	l	10.995	12.284	10.996	11.290
	kWh	97.306	108.713	97.315	99.917
Dieserverbrauch ¹⁹	l	14.867	7.625	9.940	9.192
	kWh	148.075	75.945	99.002	91.552
Gasverbrauch (Biogas)	kWh	538.940	522.272	466.771	380.144
Ladestrom	kWh	39.785	65.758	94.665	113.435

¹⁷ Eigenverbrauch am Standort Karlstadt abzüglich des Ladestroms für unseren Fuhrpark, dieser ist unter „Energieverbrauch Mobilität“ aufgeführt.
¹⁸ PV-Anlagen auf dem Technikergebäude am Standort in Karlstadt (35,81 kWPeak installierte Leistung, seit 11/2022) und auf dem Außenlager (99,8 kWPeak installierte Leistung, seit 09/2022)
¹⁹ Beinhaltet nicht den Verbrauch für Notstromaggregate (getankte Mengen 2022: 3.255 l, 2023: 451 l, 2024: 95 l)

Wasser, Material und Abfall	Einheit	2022	2023	2024	2025
Eigenverbrauch Wasser	m³	356	442	392	426
Eigenverbrauch Wasser pro VZÄ	m³/VZÄ	3,24	3,88	2,97	3,22
Abfallaufkommen ²⁰	t	-	118,3	135,7	140,8
davon gefährlich	t	-	1,4	3,0	7,9
Abfallaufkommen pro VZÄ	t/VZÄ	-	1,04	1,03	1,06
Anteil gefährlicher Abfälle	%	-	1,14	2,24	5,64
Papierverbrauch DIN A4 ²¹	kg	1.996	1.497	1.497	1.996
Papierverbrauch DIN A4 pro VZÄ	kg/VZÄ	18	13	11	15
Brunnenschaum (beko Brunnenschaum)	l		10	39	51,5
PU-Schaum (beko Montageschaum)	l		1,5	14,5	9,5
Expansionsharz (Tangit M 3000)	l		101,4	75,6	96,3
Desinfektionsmittel von Trinkwasser- rohrleitungen (Floran Oxyx-K)	l		11	10	4
Schnell-Desinfektions-Reiniger (Witty- Express)	l		17	5,5	1
Chlorbleichlauge (Natriumhypochlorit- lösung 13 %)	l			80	70
Hochtemperatur Primer (Densolen®-HT Primer)	l		52	59	14
PE-Reiniger	l		3,8	6,5	10,3
Scheibenenteiser (CAR1 Scheiben- enteiser)	l		40	43,6	41,3
Schaum-Reinigungsspray (Mega Foam)	l		20	30	16,5

²⁰ Bei der Erhebung dieser Abfallmengen wurden vollständig gefüllte Behälter angenommen. Die Rest-, Papier- und Biotonne wird zweiwöchig ohne vorheriges Wiegen geleert. Alle Abfallsorten werden zentral in Karlstadt gesammelt und entsorgt.

²¹ Papierverbrauch an unseren Standorten ohne extern vergebene Druckaufträge für Kundenabrechnungen, Rundschreiben etc.

Flächenverbrauch	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtfläche Standort Karlstadt	m²	8.419	8.419	8.419	8.419
davon versiegelt ²²	m²	5.239	5.239	5.239	5.239
davon naturnah ²³	m²	3.180	3.180	3.180	3.180
Anteil naturnaher Fläche	%	37,8	37,8	37,8	37,8

Standort Lohr

Energie	Einheit	2022	2023	2024	2025
Eigenverbrauch Strom	kWh	41.368	41.520	49.204	55.746
Eigenverbrauch Strom pro Nutzfläche	kWh/m²	170	170	202	229
Anteil Ökostrom am Eigenverbrauch	%	100	100	100	100
Eigenverbrauch Erdgas (witterungsbe- reinigt)	kWh	83.207	61.603	45.404	55.542
Eigenverbrauch Erdgas (witterungsberei- nigt) pro beheizter Fläche	kWh/m²	341,43	252,78	186,31	227,91

Wasser	Einheit	2022	2023	2024	2025
Eigenverbrauch Wasser	m³	38	37	16	25
Eigenverbrauch Wasser pro Nutzfläche	m³/m²	0,16	0,15	0,06	0,10

Flächenverbrauch	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtfläche Standort Lohr	m²	1.968	1.968	1.968	1.968
davon versiegelt ²²	m²	1.968	1.968	1.968	1.968
davon naturnah ²³	m²	0	0	0	0
Anteil naturnaher Fläche	%	0,0	0,0	0,0	0,0

²² Flächen wie Dächer und asphaltierte bzw. betonierte Flächen

²³ Natürliche, naturnahe und wiederhergestellte Grünflächen und Bepflanzungen, inklusive Dachbegrünungen.

Standort Veitshöchheim

Energie	Einheit	2022	2023	2024	2025
Eigenverbrauch Strom	kWh	13.520	14.283	12.427	14.407
Eigenverbrauch Strom pro Nutzfläche	kWh/m²	18	19	16	19
Anteil Ökostrom am Eigenverbrauch	%	100	100	100	100

Wasser	Einheit	2022	2023	2024	2025
Eigenverbrauch Wasser	m³	30	37	34	42
Eigenverbrauch Wasser pro Nutzfläche	m³/m²	0,04	0,05	0,04	0,05

Flächenverbrauch	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtfläche Standort Veitshöchheim	m²	1.399	1.399	1.399	1.399
davon versiegelt ²²	m²	1.243	1.243	1.243	1.243
davon naturnah ²³	m²	156,03	156,03	156,03	156,03
Anteil naturnaher Fläche	%	11,2	11,2	11,2	11,2

Netzbetrieb, Erdgastankstellen, Wärme- und Stromerzeugung

Energie (inkl. Treibstoffe)	Einheit	2022	2023	2024	2025
Stromverbrauch Betrieb Stromnetz	kWh	118.801	107.446	102.851	79.973
Stromverbrauch Betrieb Stromnetz pro GWh Netzabsatz Strom	kWh/GWh	475	441	426	333
Stromverbrauch Betrieb Erdgastankstellen	kWh	141.091	116.552	221.878	140.955
Stromverbrauch Betrieb Erdgastankstellen pro GWh Biomethanabsatz	kWh/GWh	37.120	27.597	47.298	37.906
gesamter Stromverbrauch Betrieb (Netze, Erzeugungsanlagen, Gastankstellen)	kWh	305.097	267.259	356.375	249.019
Anteil Ökostrom an den Betriebsverbräuchen	%	100	100	100	100
Erdgasverbrauch Betrieb Erdgasnetz	kWh	1.228.264	1.044.394	1.120.383	1.130.571
Erdgasverbrauch Betrieb Erdgasnetz pro GWh Netzabsatz Erdgas	kWh/GWh	1.639	1.468	1.579	1.590
Energieeinsatz zur Wärmeerzeugung (Erdgas und Pellets, witterungsbereinigt) ²⁴	kWh	1.756.790	1.764.995	1.744.065	1.698.060
Energieeinsatz zur Wärmeerzeugung (witterungsbereinigt) pro Wärmeabsatz	kWh/MWh	2.509	2.065	1.924	1.947
PV-Stromerzeugung Mieterstrommodell	kWh	0	3.570	54.020	159.500
PV-Stromerzeugung Volleinspeiseanlagen	kWh	64.792	57.657	51.193	83.337

Flächenverbrauch	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtfläche abseits der Standorte ²⁵	m²	24.731	24.731	24.731	24.731
davon versiegelt ²²	m²	13.896	13.896	13.896	13.878
davon naturnah ²³	m²	10.835	10.835	10.835	10.853
Anteil naturnaher Fläche	%	43,8	43,8	43,8	43,9

²⁴ Erdgaseinsatz im BHKW des Arealnetzes Weisenau in Lohr a.Main und in unseren Contracting-Anlagen (Heizkessel), sowie der Pelletverbrauch im Arealnetz. Unberücksichtigt bleibt im relativen Kernindikator die zusätzlich zur Wärmemenge erzeugte Strommenge des BHKWs.

²⁵ Berücksichtigt wurden sämtliche Grundstücksflächen im Eigentum der ENERGIE.

Gesamt

Energie	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch ²⁶	GWh	4,38	3,88	4,03	3,96
Gesamtenergieverbrauch pro VZÄ	kWh/VZÄ	39.780	34.009	30.500	29.909
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	29	30	32	28

Flächenverbrauch	Einheit	2022	2023	2024	2025
Gesamte vorhandene Fläche	m²	36.517	36.517	36.517	36.517
davon versiegelt ²²	m²	22.346	22.346	22.346	22.328
davon naturnah ²³	m²	14.171	14.171	14.171	14.189
Anteil naturnaher Fläche	%	38,8	38,8	38,8	38,9

Emissionen	Einheit	2022	2023	2024	2025
THG-Emissionen (CO ₂ -Äquivalente) ²⁷	t CO ₂ e	137.169	115.560	108.915	112.396
Scope 1	t CO ₂ e	652	560	940	947
Scope 2	t CO ₂ e	970	622	1.250	1.161
Scope 3	t CO ₂ e	135.548	114.377	106.726	110.288
THG-Emissionen (CO ₂ -Äquivalente) pro VZÄ	t CO ₂ e/VZÄ	1.247	1.014	825	848
CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	122.863	102.726	98.526	101.704
CH ₄ -Emissionen	t CH ₄	491	442	356	366
N ₂ O-Emissionen	t N ₂ O	4,1	3,6	3,5	3,7
SO ₂ -Emissionen	t SO ₂	18,4	15,5	14,9	15,7
NO _x -Emissionen	t NO _x	53,0	46,6	42,4	44,1
PM 10-Emissionen	t PM10	4,0	3,4	3,3	3,4

²⁶ Gesamtenergieverbrauch inkl. Treibstoffe an allen Standorten sowie für den Netz- und Anlagenbetrieb und unseren Fuhrpark.
²⁷ In den betrachteten Jahren kann die Emission von fluorierten Treibhausgasen (SF₆, PCFs, HFCs und NF₃) ausgeschlossen werden.

UMWELTPROGRAMM

Auf Basis der identifizierten Umweltaspekte, der Chancen- und Risikoanalyse und unserer Umweltpolitik haben wir ein Umweltprogramm mit messbaren Zielen und konkreten Maßnahmen erarbeitet. Damit verfolgen wir das Ziel, ökologische Verantwortung mit wirtschaftlichem Handeln in Einklang zu bringen und einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz sowie zur Energiewende zu leisten. Um eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung sicherzustellen, wird das Programm regelmäßig bewertet und jährlich fortgeschrieben.

Nr.	Operatives Ziel	Maßnahmen
1. Reduktion der verursachten Emissionen im Fuhrpark		
1.1	Reduktion der direkten THG-Emissionen (kg CO ₂ e) pro gefahrenem Kilometer um 3 % bis 31.12.2027 im Vergleich zum Basisjahr 2025.	Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge (Ausnahme Nutzfahrzeuge, bei denen eine Umstellung aufgrund von Zuladung usw. momentan nicht möglich ist): Austausch von mindestens 3 Fahrzeugen durch E-Fahrzeuge bis 31.12.2026
1.2	Förderung der E-Mobilität für Mitarbeiteranfahrten am Standort in Karlstadt	Erweiterung der Lademöglichkeiten für Privatfahrzeuge am Standort Karlstadt um mindestens 2 Ladepunkte bis 30.06.2026



2. Ressourcenoptimierung und verbessertes Abfallmanagement		
2.1	Bis Jahresende 2027: Reduktion des Anteils gemischt gesammelter Bau- und Abbruchabfälle an der Gesamtmenge ungefährlicher Bau- und Abbruchabfälle um 3 % im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2023-2025.	verbesserte Kennzeichnung aller Abfallbehälter in Verwaltung, Lager, Werkstatt und aller Sammelstellen auf dem Hof
		Sensibilisierungsmaßnahmen der Mitarbeiter: „Abfall richtig trennen“
2.2	Verbesserung der Trennung von Siedlungsabfällen an allen Standorten ab 2026.	Zu Beginn des Jahres 2026 wird der gelbe Sack im Verwaltungs- und Lager- bzw. Werkstattgebäude allumfassend eingeführt.
2.3	Bis Jahresende 2026 wird die jährliche Anzahl an gedruckten Seiten pro VZÄ an den Standorten Lohr und Karlstadt um insgesamt 3 % im Vergleich zum Jahr 2025 gesenkt.	Förderung papierloser Prozesse durch digitale Tools (z.B. digitaler Rechnungsflow/digitale Unterschriften, Digitalisierung Lager/Monteure)
		Sensibilisierungsmaßnahme der Mitarbeiter: „papierloses Büro“
2.4	Bis Jahresende 2026 wird der Anteil an digitalen Kundenabrechnungen an Gesamtabrechnungen um 3 % im Vergleich zum Jahr 2025 erhöht.	Einführen eines fortlaufenden Monitorings der Anzahl umgestiegener Kunden
		Förderung der digitalen Kundenabrechnung
2.5	Bis Jahresende 2027 wird der Gesamtenergieverbrauch pro VZÄ am Standort Karlstadt (exkl. Mobilität) um insgesamt 3 % im Vergleich zum Jahr 2025 reduziert.	Am Standort Karlstadt: Separates Erfassen der Energieverbräuche fürs Heizen (Wärmepumpen) ab 2026 durch Einbau weiterer Zähler und Integration ins Energiemanagementsystem
		Weiterentwicklung des Energiemanagementsystems am Standort Karlstadt (weitere Verbraucher, EMAS-Dashboard, automatische Benachrichtigungen, Visualisierung und Bereitstellung der Informationen für alle Mitarbeiter usw.)
		Am Standort Karlstadt: Reduktion der benötigten Heizenergie durch Sanierungsarbeiten im Lager: Austausch der Eingangstore im Jahr 2026
		Am Standort Karlstadt: sukzessive LED Umrüstung: bis Ende 2026 30% des Verwaltungsgebäudes
		Sensibilisierungsmaßnahme der Mitarbeiter: „Richtig Heizen“
		Sensibilisierungsmaßnahme der Mitarbeiter: „Energiespartipps“
2.6	Förderung der nachhaltigen Beschaffung	kontinuierlicher Aufbau einer Beschaffungsübersicht, um sukzessive einzelne Produktgruppen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Regionalität zu bewerten und schrittweise einen Beschaffungsleitfaden zu erarbeiten
2.7	An allen Standorten: Prüfung der Umstellung auf 100%-Recycling-Kopierpapier sowohl für interne als auch für externe Drucke der ENERGIE bis Jahresende 2026.	Erfassen der Lagerbestände und vorhandenen Vordrucke, um unter Berücksichtigung eines einheitlichen Erscheinungsbild in Kundenschriften den frühestmöglichen Zeitpunkt für eine Umstellung zu ermitteln.

3. Über die Energiewende informieren und Umweltbewusstsein steigern		
3.1	Information der Mitarbeitenden zu Energie- und Umweltthemen im beruflichen und privaten Umfeld	Erweiterung der jährlichen Schulung zur Arbeits- und IT-Sicherheit um eine Komponente zum Umweltmanagementsystem und zur Vermeidung von Umweltauswirkungen bis 30.06.2026.
		Ausweiten des Intranet-Auftritts im Bereich Umwelt, sowie regelmäßige Sensibilisierungskampagnen bzw. Newsticker
3.2	Altersgerechtes Vermitteln von Energie-Wissen vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien	Aktive Beteiligung an mindestens 2 Schulveranstaltungen im Versorgungsgebiet im Jahr 2026
3.3	Information der Bürger in unserem Versorgungsgebiet zur Wärmewende	Durchführung/aktive Beteiligung an mindestens 2 Bürgerinformationsveranstaltungen im Jahr 2026

4. Energie- und Wärmewende ermöglichen: Erneuerbare Energien fördern		
4.1	Ersteinspeisung von Strom aus eigenen Windkraftanlagen spätestens zum Jahresbeginn 2030.	Erhalten der Genehmigungen für unsere Windparkprojekte bis Jahresende 2026
4.2	Erhöhung der installierten Leistung der eigenen PV-Anlagen um mindestens 6 % bis Jahresende 2026 im Vergleich zum Basisjahr 2025.	Errichten einer weiteren PV-Mieterstromanlage bis Jahresende 2026.
4.3	Förderung der E-Mobilität im Versorgungsgebiet	Ausbau der Ladeinfrastruktur: 7 neue Ladestationen bis Ende 2026
		Erweiterung des E-Carsharingangebots der Kommunen um 1 Auto bis Ende 2026
4.4	Förderung der Wärmewende und des Umstiegs von fossilen Energieträger auf Erneuerbare Energien bzw. unvermeidbarer Abwärme	Durchführung von 4 kommunalen Wärmeplanungen in unserem Versorgungsgebiet im Jahr 2026
		Bearbeitung und Abschluss von mindestens 3 Machbarkeitsstudien für effiziente Wärmenetze in unserem Versorgungsgebiet im Jahr 2026

5. Biodiversität fördern und Flächen naturnah gestalten		
5.1	Schaffen naturnaher Flächen	im Rahmen der Dachrenovierungen von Trafostationen: Umsetzung von mindestens einem neuen Gründach im Jahr 2026

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dr. Reiner Huba, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0251, akkreditiert oder zugelassen für die Klasse 35.13 Elektrizitätsverteilung, die Unterklassen 35.11.6 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (z.B. Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung, 35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung, Gruppe 35.2 Gasversorgung, Unterklasse 35.30.6 Wärmeversorgung und Abteilung 36 Wasserversorgung (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG angegeben für die Standorte

1. Zum Helfenstein 4, 97753 Karlstadt
2. Vorstadtstraße 12-16, 97816 Lohr
3. Sendelbachstraße 2, 97209 Veitshöchheim

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) und der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 und (EU) Nr. 2017/1505 durch geführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kirchheimbolanden, den 30.06.2026

Dr. Reiner Huba
Umweltgutachter, DE-V-0251

KONTAKT & IMPRESSUM

Mit unserer Umwelterklärung konnten wir Ihnen einen ersten Überblick unserer Aktivitäten und Leistungen rund um den Umwelt- und Klimaschutz geben. Bei Fragen, Anregungen oder neuen Ideen freuen wir uns über Ihre Nachricht an:

umwelt@die-energie.de

Gemeinsam können wir viel erreichen!

Herausgeber

Energieversorgung Lohr-Karlstadt und
Umgebung GmbH & Co. KG
Zum Helfenstein 4
97753 Karlstadt

Redaktion

Umweltteam

Umweltmanagementbeauftragte

Tamara Finger

Layout und Satz

Marketing
DIE ENERGIE

Bildnachweis

stock.adobe.com, Anna Wenisch Fotografie
Alle anderen Bilder: DIE ENERGIE

Druck

Druckerei Grote, Lohr a.Main

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier





**Energieversorgung Lohr-Karlstadt
und Umgebung GmbH & Co. KG**

97753 Karlstadt
Zum Helfenstein 4
Tel. 09353 7901-0

info@die-energie.de
www.die-energie.de